

Mitwirkung **Gestaltung Stadtplatz**

Willkommen zur Startveranstaltung

Ziele der Mitwirkung

Stadtplatz wird zur neuen starken lebendigen Mitte von Schlieren

- ist gut nutzbar
- wird genutzt und
- hat eine Ausstrahlung haben, auf die wir alle stolz sind

Erarbeitung im Dialog

Stadtbehörde und PlanerInnen

Absichten, Rahmenbedingungen
Konzeptansätze



Bevölkerung / „BenutzerInnen“

Anliegen und „Visionen“
Beurteilung Konzeptansätze

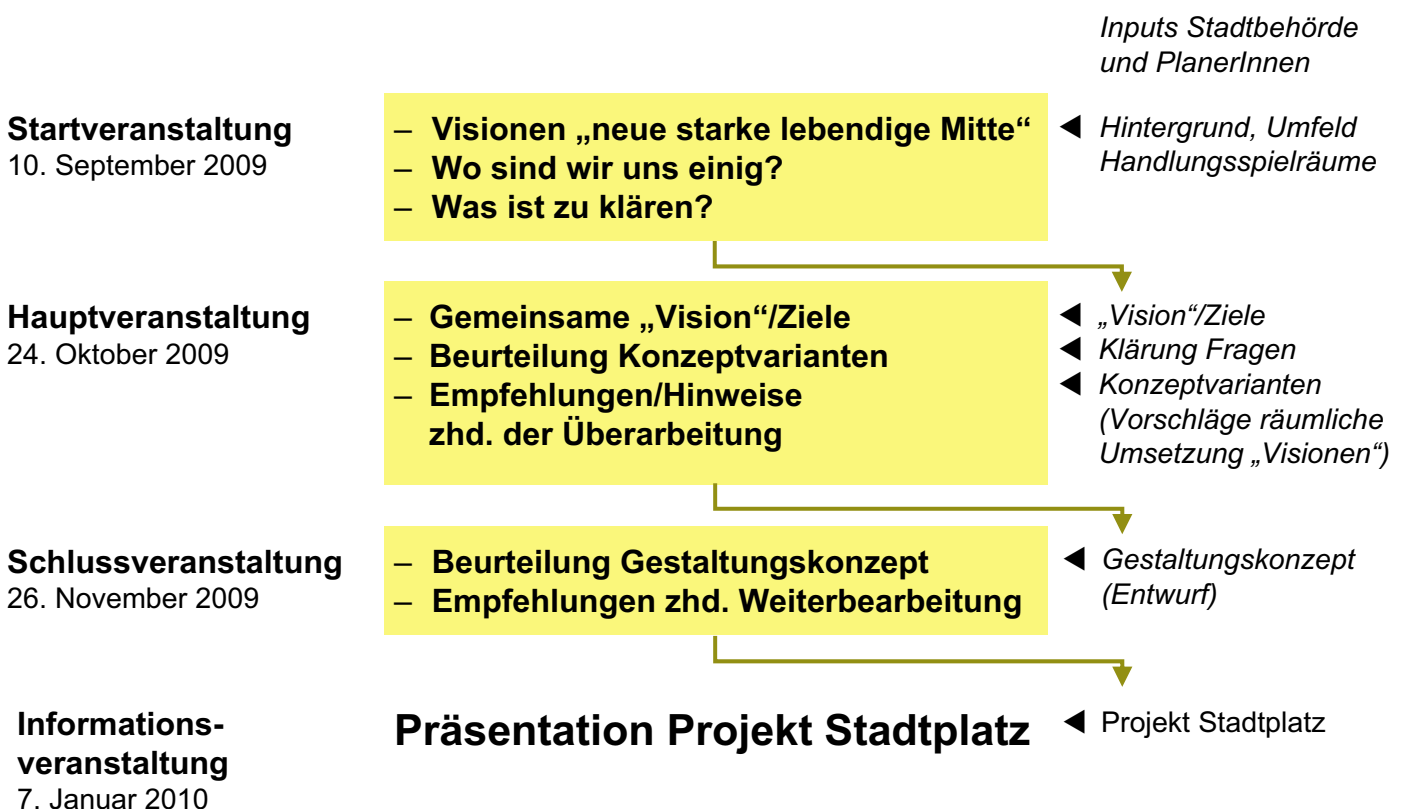


**Gemeinsames „Bild“ der neuen starken lebendigen Mitte
= Grundlage für die Projektierung durch Stadtbehörde und PlanerInnen**

Beteiligte und Rollen

| | |
|--|--|
| VertreterInnen Bevölkerung | <ul style="list-style-type: none"> ▶ bringen Sichtweisen, Anliegen und Ideen ihrer Anspruchsgruppen ein ▶ formulieren Fragen ▶ beurteilen Ideen, Ziele und Vorschläge ▶ koppeln Fragen, Ideen, Ziele und Ergebnisse in ihrem Umfeld zurück |
| Stadträte Stadtverwaltung | <ul style="list-style-type: none"> ▶ diskutieren an den Veranstaltungen aktiv mit ▶ nehmen die Erkenntnisse aus den Veranstaltungen zhd. der weiteren Bearbeitungsschritte (Projektierung, politische Entscheidungsprozesse) mit |
| Projektverfasser, weitere am Projekt beteiligte Stellen | <ul style="list-style-type: none"> ▶ geben fachliche Inputs ▶ stehen den Gruppen für Fragen und Informationen zur Verfügung ▶ hören zu, nehmen Fragen, Anliegen und Ideen entgegen ▶ klären Fragen, erarbeiten Konzeptvorschläge |
| Steuergruppe | <ul style="list-style-type: none"> ▶ organisiert den Mitwirkungsprozess |
| Moderation | <ul style="list-style-type: none"> ▶ führt durch die drei Veranstaltungen ▶ formuliert Fragen/Aufgaben, gibt Zeit vor ▶ hilft strukturieren, führt die Diskussion zusammen ▶ sorgt für das laufende Festhalten der Ergebnisse ▶ achtet auf die Einhaltung der Spielregeln |

Vorgehen



Fokus

Inhaltlich:

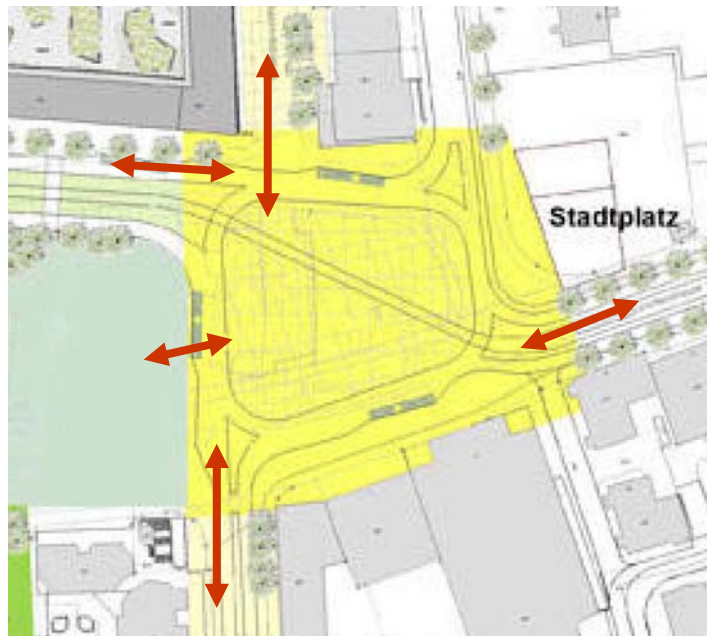
- Bedeutung/Funktion Stadtplatz
- Nutzer/Nutzungen
- Atmosphäre/Gestaltungsgrundsätze

Aber nicht:

- Verkehrskonzept
- konkrete gestalterische Details

Räumlich:

- Stadtplatz bis zu den Häuserfassaden/Park
- ↔ Bezüge/Wechselwirkungen



Spielregeln

- Alle tragen zu einem **offenen, fairen und kreativen Klima** bei.
Alle Wahrnehmungen und Sichtweisen sind gültig.
Fachlich und sachlich bleiben (keine persönlichen Angriffe).
Aktiv zuhören und sich selbst kurz fassen.
Es redet nur ein/e Teilnehmer/in zur gleichen Zeit.
- Die **Rückkoppelung** der **Zwischenergebnisse** im eigenen Umfeld ist erwünscht.
Persönliche Voten (Zitate) bleiben im Raum.
Die **Stadtbehörde** informiert nach jeder Veranstaltung via **Medienmitteilung**
und über die **Website** über die Ergebnisse bzw. den Stand der Arbeit
- Alle Ergebnisse werden auf Pinwand und Flipchart festgehalten (= **Protokoll**)
Kurz, gross, prägnant und leserlich schreiben!
- Alle achten auf die **Zeit!**

Kennenlernen und Erwartungen

In der Gruppe:

1. Stellen Sie sich mit Ihrem **Namen** und Ihrem **Bezug zum Stadtplatz Schlieren** kurz vor (pro Person 1 Min.)
2. Vereinbaren Sie, wer in der Gruppe folgende **Rollen** übernimmt:

ModeratorIn

- ▶ achtet auf den roten Faden

BerichterstatterIn

- ▶ schreibt Ergebnisse auf und bringt sie ins Plenum ein

ZeitnehmerIn

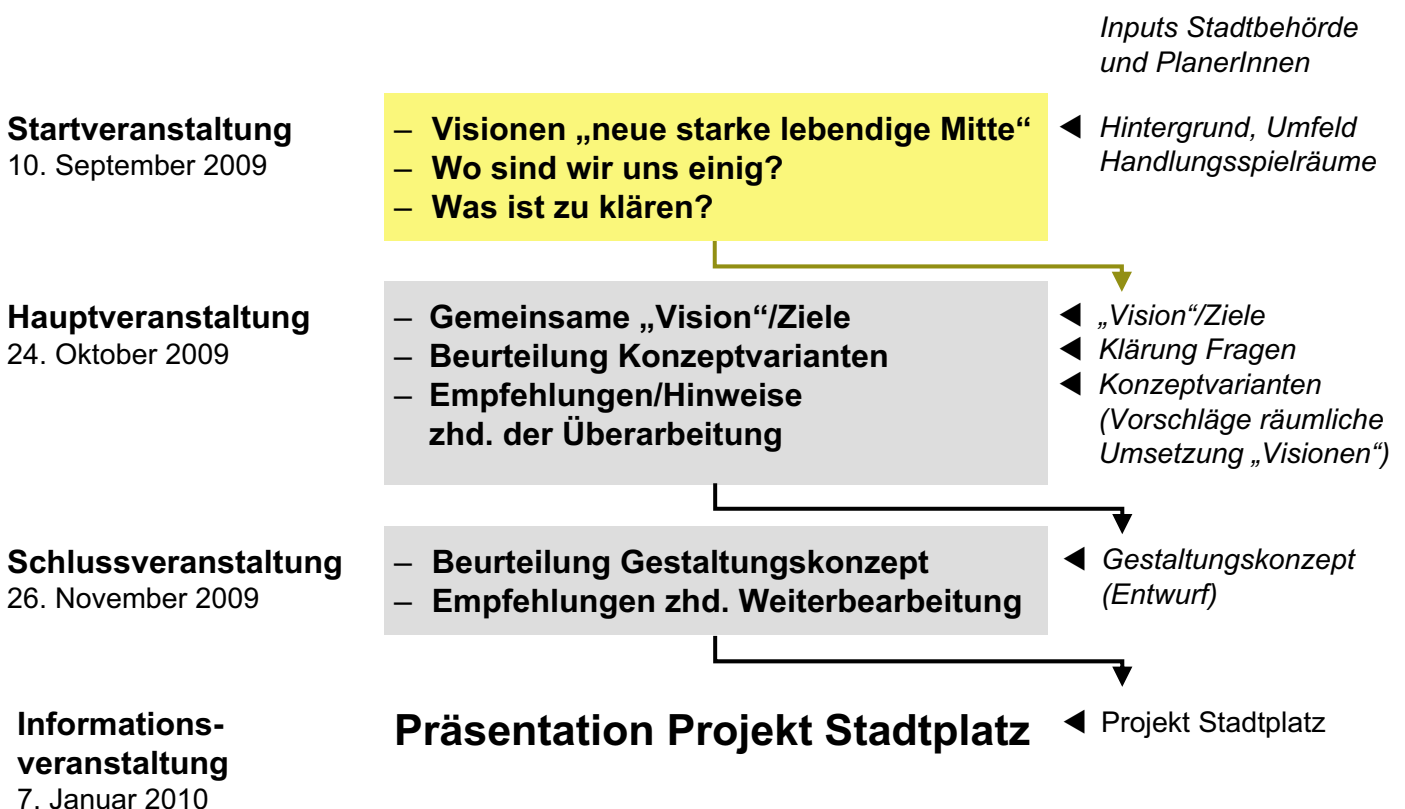
- ▶ achtet auf die Zeit

3. Überlegen Sie sich kurz persönlich und tauschen Sie dann in der Gruppe aus:
Woran merken Sie, dass der Mitwirkungsprozess erfolgreich war?

Nachher im Plenum:

Die Moderatorin wird die Ergebnisse der Diskussion schlaglichtartig abholen.

Vorgehen



Programm

17.00 **Begrüssung und Einstimmung**

Jean-Claude Perrin

Der planerische Rahmen

- Stadtentwicklungskonzept und Zentrumsplanung
- Stadtplatz Schlieren
- Verständnisfragen

*Manuel Peer
Projektverfasser
Teilnehmende im Plenum*

Visionen „neue starke lebendige Mitte“

- Bearbeitung in Gruppen

in Gruppen

19.00 *Pause mit Imbiss*

- Präsentation der Visionen
- Beurteilung und Priorisierung der Aussagen
- Fazit zhd. der weiteren Bearbeitung

*BerichterstatterInnen
Teilnehmende
Moderation*

Rückblick und Ausblick

21.00 *Apéro*

Visionen „neue starke lebendige Mitte“

Individuell und in der Gruppe:

1. Versetzen Sie sich in die Zukunft. Überlegen Sie zunächst **individuell für sich** (5 Minuten):
 1. **Wen** sehen Sie alles auf dem Stadtplatz?
 2. **Was machen** die Leute auf dem Stadtplatz?
 3. Wie ist die **Atmosphäre/Ausstrahlung** des Stadtplatzes?
 4. Welche **Bedeutung/Funktion** hat der neue Stadtplatz?
 5. Gibt es etwas das dem neuen Stadtplatz **eigen** ist, ihn von anderen Stadtplätzen unterscheidet?

Halten Sie die **Ergebnisse auf weissen Karten** fest.

➔ *gut lesbar, max. 1-3 Stichworte pro Karte, dicker Filzstift!*

2. Tragen Sie die **Ergebnisse in der Gruppe zusammen**, indem Sie Ihre Karten nach den obigen Punkten geordnet auf die Stellwand kleben und ihre Gedanken dazu erläutern. Versuchen Sie dabei schon zu Clustern (Gleiches zu Gleichem).

➔ *nicht bewerten, alle Wahrnehmungen und Sichtweisen sind gültig*

3. **Betrachten** Sie in der Gruppe die **Vision** und **ergänzen Sie diese** gemeinsam.

Nachher im Plenum:

Die BerichterstatterInnen erläutern die Vision der Gruppe im Plenum möglichst kurz und prägnant. Sie knüpfen dabei an das bereits Gesagte an und verzichten auf Wiederholungen.